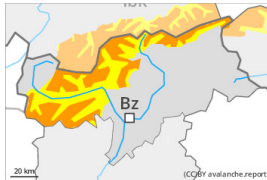




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 29.02.2024



Tribschnee

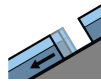


Waldgrenze

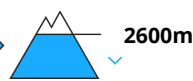
Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschnee beachten.

Neu- und Tribschnee können oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Sehr vereinzelt spontane Lawinen sind möglich, besonders im Ultental und in der Ortlergruppe. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine bis mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten. Vor allem in den schneereichen Gebieten sind vermehrt mittlere Gleitschneelawinen möglich, besonders unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Am Dienstag fielen verbreitet 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und Wind wuchsen die Tribschneeansammlungen deutlich an, vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge. Sie sind störanfällig.

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem an steilen Ost-, Nord- und Westhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Bedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Tribschneeansammlungen. Die Wetterbedingungen führen auch in der Höhe zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.



Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche sind zu erwarten.



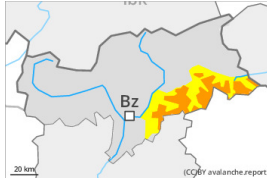
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab

am Donnerstag, den 29.02.2024



Triebsschnee



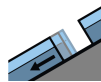
Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **viele**Lawinengröße: **mittel**

Altschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **groß**

Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Schwachen Altschnee beachten.

Neu- und Triebsschnee können oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine bis mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten. Vor allem in den schneereichen Gebieten sind vermehrt kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich, besonders unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Am Dienstag fielen verbreitet 10 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und Wind wuchsen die Triebsschneeansammlungen deutlich an. Sie sind störanfällig.

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem an steilen Ost-, Nord- und Westhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

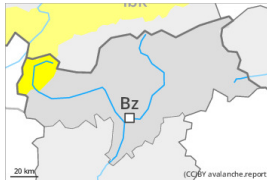
Die Bedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Triebsschneeansammlungen. Die hohe Luftfeuchtigkeit führt auch in der Höhe zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche sind zu erwarten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 29.02.2024



Tribschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee

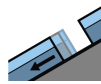


2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor frischem Tribschnee. Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.

Mit Neuschnee und teils starkem Südwind entstanden vor allem in Kammlagen teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Dies besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen vereinzelt groß werden. Solche Gefahrenstellen liegen oberhalb von rund 2400 m.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind im Tagesverlauf einzelne Lockerschneerutsche zu erwarten, aber meist nur kleine. An steilen Grashängen sind mittlere Gleitschneelawinen möglich, besonders an Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Am Dienstag fielen gebietsweise 5 bis 15 cm Schnee. Der Südwind hat den Neuschnee verfrachtet. Frische Tribschneeansammlungen liegen besonders an Schattenhängen auf weichen Schichten.

Neu- und Tribschnee liegen vereinzelt auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m.

Tendenz



Die Bedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Tribschneeansammlungen. Die Wetterbedingungen führen auch in der Höhe zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche sind zu erwarten.

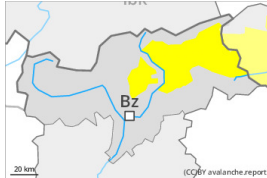


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 29.02.2024



Tribschnee

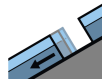


2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschnee beachten.

Neu- und Tribschnee können vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Schwachschichten im Altschnee können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind meist kleine Lockerschneelawinen zu erwarten. Vor allem in den schneereichen Gebieten sind vermehrt kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich, besonders unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Am Dienstag fielen verbreitet 5 bis 15 cm Schnee. Mit Neuschnee und Wind wuchsen die Tribschneeansammlungen etwas an. Sie sind teilweise störanfällig.

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem an steilen Ost-, Nord- und Westhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Bedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Tribschneeansammlungen. Die Wetterbedingungen führen auch in der Höhe zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche sind zu erwarten.



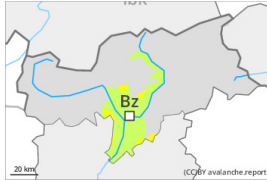
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

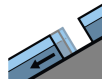
am Donnerstag, den 29.02.2024



Triebschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel**

Gleitschnee

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Frischen Triebschnee beachten. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Die frischen Trieb Schneeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, Vorsicht vor allem in Kamm- und Passlagen. Lawinen sind meist nur klein.

An steilen Grashängen sind mit dem Neuschnee meist kleine Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Dienstag fielen bis zu 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit starkem Wind wuchsen die Trieb Schneeansammlungen etwas an. Sie sind vereinzelt störanfällig.

Vor allem im Süden liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Die Bedingungen erlauben eine Stabilisierung der Trieb Schneeansammlungen. Die hohe Luftfeuchtigkeit führt auch in der Höhe zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Feuchte Rutsche sind zu erwarten.